



AMA Flat Track

15.02.2011

USA Flat Track Klassen [AMA Grand National - Teil 1]

von Udo Meuthen am 15.02.2011



Während unserer Ferien in den USA diesen Sommer hatten wir die Gelegenheit ein Rennen der AMA Grand National Championship Flat Track Championship zu besuchen. Ich möchte in mehreren kleinen Artikeln über diese spektakuläre Sportart berichten und die Berührungspunkte mit SuperMoto untersuchen...

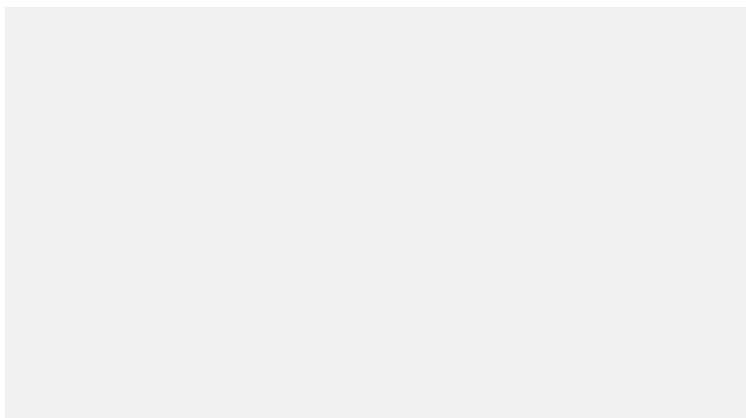


Merle Scherb Harley Davidson XR750 (Foto: UM)

Die AMA Grand National Flat Track Rennserie findet auf Ovalen verschiedener Größen statt und ist von der Kurventechnik SuperMoto nicht unähnlich. Betrachten wir zunächst die Rennklassen und die verwendeten Maschinen. Es gibt momentan zwei Klassen:

Pro und Expert Singles:

Die Expert Singles sind im Prinzip die gleichen Maschinen wie in unserer S1 Klasse (450ccm Einzylinder) Der große Unterschied sind Räder und Bremsen.





Typische Flat Track Single Maschine basierend auf dem Motocross Modell, hier Kawasaki KX450F (Foto: UM)

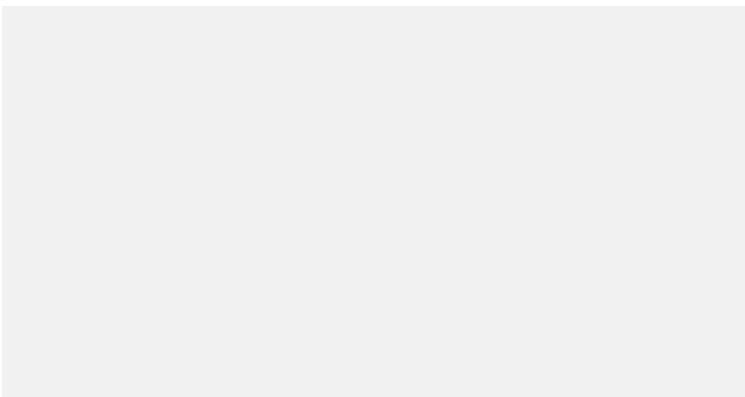
Statt 17 Zöller werden vorne und hinten 19 Zöller verwendet. Fast alle in den USA benutzen Good Year DT2 Reifen, welche aus Marketing Gründen manchmal auch Dunlop K180 firmiert werden, auch Maxxis DTR1 Reifen sind zugelassen. Die Bremsen sind vorne radikal anders: Es gibt auf den Ovalen gar keine Bremse! Nur auf den TT Kursen (über die wir später berichten werden) ist eine Vorderradbremse erlaubt. Hintere Bremsen sind wie die in den SuperMoto Rennen verwendeten.



Honda CR450 Flat Tracker (Foto: um)

Viele Teams verwenden die original Motocross Rahmen, und oft werden dann aber Straßen Gabeln verwendet. Gängig ist hier die klassische Gabel der Yamaha R6 mit 43mm, wobei aber andere Federn verwendet werden. Auch das hintere Federbein wird geändert. Andere Teams benutzen auch für die Single Klasse speziell angefertigte Flat Track Rahmen.

Expert Twins:





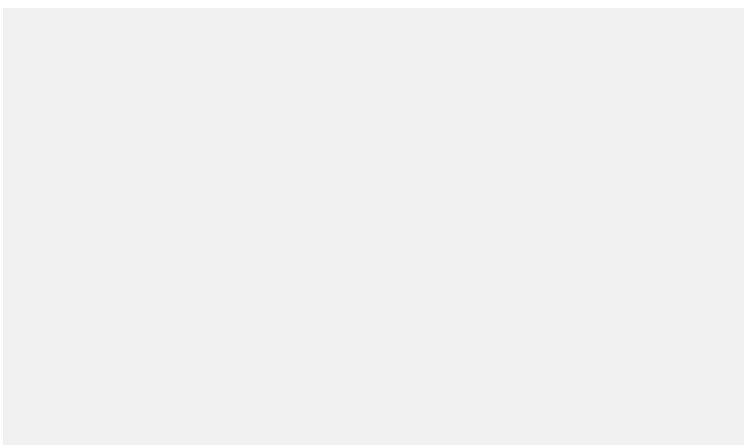
Harley Davidson Werksmaschine, Kenny Coolbeth's XR750 (Foto: UM)

Die Twins sind die typischen Maschinen für Flat Track, hier regiert seit Jahrzehnten Harley Davidson mit der XR750. Die Klasse ist heute offen für Maschinen bis 1200Kubik mit 2 Zylindern. So dass, Ducatis, KTMs, Suzukis, Triumphs und andere Fabrikate unter Ausnutzung des vollen Hubraums von 1200 Kubik verwendet werden.



Ducati aus dem Latus Team, welche auch Joe Kopp unter Vertrag haben (Foto: UM)

Das Kawasaki Team von Bill Werner und Jay Springsteen dagegen nimmt mit einer ER6 mit weniger als 750Kubik den direkten Vergleich mit der XR750 auf, und das mit Erfolg.





Die Werner-Springer Wössner Kawasaki von Bryan Smith (Foto: UM)

Bryan Smith konnte 2010 mehrere Rennen gewinnen. Ducati Fahrer Joe Kopp konnte beinahe die Meisterschaft gewinnen, wobei er aber auf den kürzeren Strecken auf die Harley XR750 zurück gegriffen hat. Die Meisterschaft ist 2010 mit Jake Johnson erneut an einen Harley XR750 Fahrer gegangen.

Alle Maschinen der Twins Klasse haben extra für den Dirt Track angefertigte Rahmen und Schwingen, auch hier wird hauptsächlich auf die Yamaha R6 Gabel zugegriffen. Ebenso 19 Zoll Räder mit den DT2 Reifen und die fehlende Vorderradbremse.

In den nächsten Artikeln gehen wir näher auf die Strecken und die Rennabläufe ein.

>>Teil 2<<